Finanzielles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1959-1960)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Finanzielles

Um die uns überraschend gestellte Aufgabe einer Notgrabung auf dem Areal Oelhafen bewältigen zu können, verschickten wir an sämtliche Haushaltungen von Brugg und Windisch einen Prospekt mit dem alarmierenden Titel «Vindonissa in Gefahr» und außerdem an die aargauische Industrie einen aufmunternden Werbebrief. Der Erfolg blieb nicht aus, wie folgende Donatorenliste zeigt:

Kanton Aargau	Fr. 15 000.—
AG. der Spinnereien von Heinrich Kunz, Windisch	Fr. 2 000.—
Kabelwerke Brugg AG., Brugg	Fr. 1 000.—
Kraftwerk Laufenburg AG,. Laufenburg	Fr. 1 000.—
Portland-Cement-Fabrik Würenlingen-Siggenthal AG	Fr. 1 000.—
Reichhold-Chemie AG., Hausen	Fr. 1 000.—
Märki, Häusermann & Cie. AG., Brugg	Fr. 700.—
H. Daetwyler & Cie., Windisch	Fr. 500.—
Stadt Brugg	Fr. 500.—
Stadt Zofingen	Fr. 500.—
Kistler, Straßer & Cie., Brugg	Fr. 400.—
Oskar Widmer, Villigen	Fr. 300.—
Aargauische Hypothekenbank, Brugg	Fr. 300.—
Stadt Aarau	Fr. 250.—
Gemeinde Windisch	Fr. 200.—
AG. Brown, Boveri & Cie., Baden	Fr. 200.—
Cementfabrik Holderbank-Wildegg AG.	Fr. 200.—
Kupferdraht-Isolierwerk AG., Wildegg	Fr. 200.—
Jäggi AG., Brugg	Fr. 200.—
Pumpenbau Brugg, Dr. ing. h. c. K. Rüetschi	Fr. 200.—
Ringier & Co. AG., Zofingen	Fr. 200.—
Wartmann & Cie. AG., Brugg	Fr. 200.—
Gymnasium Freudenberg Zürich, Klasse 1 b	Fr. 150.—
Betoneisen AG., Killwangen	Fr. 100.—
Dachziegelwerk Frick	Fr. 100.—
Eichenberger & Stamm, Ingenieurbüro, Brugg	Fr. 100.—
Elektrochemie AG., Turgi	Fr. 100.—
W. F. Herzog, Zürich	Fr. 100.—
Hotel Bahnhof-Terminus, Brugg	Fr. 100.—
Isoplast AG., Brugg	Fr. 100.—
M. Krippl-Francke, St. Gallen	Fr. 100.—
E. Märki & Co., Brugg	Fr. 100.—
Motor-Columbus AG., Baden	Fr. 100.—

Mühlebach-Papier AG., Brugg	Fr.	100.—
Nordostschweizerische Kraftwerke AG., Baden	Fr.	100.—
Prof. Dr. A. Stoll, Arlesheim	Fr.	100.—
Hermann Zulauf, Brugg	Fr.	100.—
160 weitere Zuwendungen im Betrage von	Fr.	2504.—

Allen Spendern entbieten wir unsern wärmsten Dank für ihre prächtige Hilfe. Das große Lagerhaus zum «Oelhafen» — wie sinnvoll ist doch dieser Name geworden! — legt für alle Zeiten Zeugnis ab für diese Aktion.

Auch in anderer Hinsicht durften wir uns dieses Jahr der großzügigen Unterstützung einiger Freunde und Gönner erfreuen. Herr a. Dir. W. Dübi in Brugg erließ uns nicht nur die Zinsen seines vom Einbau der Ölheizung im Museum herrührenden Guthabens von Fr. 9000.—, sondern auch, als wir ihm eine Rückzahlung von Fr. 1000.— machten, eine weitere Quote in der doppelten Höhe, so daß wir ihm heute nur noch Fr. 6000.— schulden. Von einem andern, unsern Forschungen sehr gewogenen Mitglied ging uns eine spontane Zuwendung von Fr. 1000.— zu, die wir als Zuschuß an die bevorstehenden wissenschaftlichen Veröffentlichungen verwenden konnten. Und schließlich hat uns ein verstorbenes Mitglied, dessen Namen wir nicht nennen dürfen, durch testamentarische Verfügung die seltene Wohltat einer erheblichen Erbschaft zuteil werden lassen, die uns nach Erfüllung gewisser Umstände zufallen wird. Wir konnten darauf bereits einen Vorschuß von Fr. 10 000.—, verzinsbar zu 3 Prozent, beziehen, was uns wiederum bei der Finanzierung unserer Publikationen zugute kommen wird.

Den edeln Donatoren können wir nicht dankbar genug sein; denn sie helfen uns so, Pläne zu verwirklichen, die wir schon lange hegten, aus den laufenden Mitteln aber nicht zu realisieren vermochten. Das ist bester Dienst an der Heimat und der Wissenschaft zugleich.